



Wie die Junker denken!

Die Deutsche Tageszeitung kommt neuerdings noch einmal auf die Veränderungen in den Ministerien zu sprechen und erwidert dabei auch die Äußerungen immer noch die Hoffnung gegen die Ministerwechsel werde auch eine Änderung in der Politik, und zwar nach links, mit sich bringen.

Das Blatt legt angeblich dieser Frage nicht viel Bedeutung bei, hält es aber trotzdem für angezeigt, der Regierung die Marzroute wie folgt vorzuschreiben:
„Wir warten ruhig und mit tüchtiger Gelassenheit ab, wie die neu zusammengesetzte Regierung im Reich und in Preußen sich betätigen wird...“

Die „höhere Pflicht“ stellt sich bei den Junkern immer dann ein, wenn sich die Regierung, die zwar keine Parteiregierung, wohl aber eine Junkerregierung „sein darf“, einmal untersteht, die Interessen der nimmermüden Agrarier nicht rückstandslos zu betreten.

Das wahre Zentrum!

Der Sohn des Zentrumsführers Peter Spahn, Professor Martin Spahn, hat diesen Tage als offizieller Zentrumskandidat für die Reichstagswahl in Kreis Wabnitz am 6. März abgelehnt, was die Reichstagswahl in Kreis Wabnitz am 6. März abgelehnt, was die Reichstagswahl in Kreis Wabnitz am 6. März abgelehnt...

„Wann Preußen morgen habinschwände, wir würden es schwer vermessen. Gewiß entspricht die Staatsform des Reiches dem heutigen Volksgemüth mehr als die des preussischen Staates. Der demokratische Geist, der im Reich mehr ist als in Preußen, genügt als der preussische autoritäre Preussentum...“

„So schreibt der neue Zentrumskandidat als geboramer Sohn auf Bestellung des Bapa, der durch keine Gefährde die Freundschaft der Partei im Verstande erhascht hat...“

Kleines Feuilleton.

Das Ehrliche Heilmittel.

Die Professor Ehrlich nach jahrelangem Mühen das neue Ehrlichmittel entdeckt, und welche Bedeutung ihm als Zellmittel zukommt, darüber schreibt Dr. med. Obermayer in der Zeitschrift „Internist“ vom 1. März 1910.
„Die Ehrliche Methode der Ehrlichbehandlung ist nicht, wie so manche große Erfindung, die mühelos Frucht eines Zufalls, sondern das glückliche Ziel eines Weges, den ein genialer Held ergriff, ein ungeheurer Fleiß weiter gegangen gemacht hat...“

dem die Realitäten sind in ihren geistigen Schranken befreiten, geradezu Gottes Lohn zu sein. Martin Spahn hat von der Einführung des Reichstagswahlrechts das Beste gemacht, damit können ja die Geheime bei der Ausarbeitung der neuen Wahlrechtsvorlage gar nicht vorfertig genug sein!

Zu den Landtagswahlen 1908 wird scheidet die elende verlogene Zentrumsgesellschaft in ihren Flugblättern: „Wer will, daß das veraltete preussische Dreiklassenwahlrecht durch das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht ersetzt wird...“

Der arglose Bestmann.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt an der Spitze ihrer Sonntagsnummer folgende Notiz:
„Es herrscht noch eine große politische Stille auf allen Gebieten von Handel und Wandel nicht weniger als auf dem der Politik, sofern diese sonst in greifbaren Ereignissen und in sehr umfänglichen Preussalaktionen ausbricht...“

Einkunnen für inaktive Offiziere.

Die Militärverwaltung soll die Absicht haben, noch mehr als bisher für die inaktiven Offiziere eine Erleichterung ihrer Verpflegung dadurch zu schaffen, daß weitere neue Stellen innerhalb der Heeresverwaltung, die sich für die inaktiven Offiziere besonders eignen, diesen auch vorbehalten bleiben und durch sie besetzt werden.

Die Beschuldigung gegen v. Nöthcken-Merckschlag. In verschiedenen bürgerlichen Zeitungen war bekanntlich dem konservativen Führer Freiherrn v. Nöthcken-Merckschlag der Vorwurf der Steuerhinterziehung im Betrage von 300 000 Mark gemacht worden.

Die Konservative Korrespondenz verbreitet die Nachricht, daß unsere Meldung, gegen den konservativen Landtagsabgeordneten Herrn v. Nöthcken sei bei der Staatsanwaltschaft Klage auf eine Strafverurteilung wegen Steuerhinterziehung eingeleitet worden, von Anfang bis Ende unwahr sei.

Freiherr v. Nöthcken zugesagt, daß er mit dem Erlaube, die juristischen Einlassungen Klage auf sofortigen Einsetzung zu veranlassen, und zwar auf Grund nachstehender ideographischer Verankerung des Wirtschaftsinpektors Karl Saffert:

Table with financial data: Unterzeichnete verleiht hiermit an C. Saffert... Summa 64 000 Mk.

Er hat sich aber eingekauft mit nur 29 000 Mk. danach zu wenig ist... 35 000 Mk.

Der Anzeiger an den Justizminister hat folgendes Zeugnis über den Antragsteller Karl Saffert: „Niemals bestand ich, als Landtagsabgeordneter, Taxator der Provinzial-Verkehrsämter, als Mitglied des Provinzial-Landtages, Provinzial-Schulraths, Kreis-Schulraths und Kreis-Landtages...“

Nach dieser Erklärung, die wir unseren Lesern der Information wegen ebenfalls nicht vorenthalten wollen, kann eine gründliche Nachforschung kaum noch ausbleiben. Nur eine gründliche Untersuchung und Prüfung der Schenkungen, der nicht mehr dem Wege gegangen werden kann, wird ergeben, ob es sich hier wirklich nur, wie die Kons. Korresp. versichert, um leichtfertige Anschuldigungen und böswillige Verleumdungen eines entlassenen Wirtschaftsinpektors handelt.

Ein Dokument deutscher Kultur. Die Verfügung, die der Minister des Innern jetzt erlassen hat: Im vergangenen Jahre ist die Mutter eines unehelichen Kindes zum Tode verurteilt worden, weil sie sich desselben durch Ermordung schuldig machte.

Die Verfügung, die der Minister des Innern jetzt erlassen hat: Im vergangenen Jahre ist die Mutter eines unehelichen Kindes zum Tode verurteilt worden, weil sie sich desselben durch Ermordung schuldig machte. Diese Strafe wurde im Gnadewege in eine Zwangsarbeitsstrafe von zehn Jahren umgewandelt, wobei die Strafe nicht für die Straftäterin, sondern für die Mutter des Kindes zu verhängen war.

Was das Geld heißt. Gar mancher wird sich finden gewundert haben, wieviel eigentlich alle Jahre so viel neue Verbindungen geprägt werden. Die Münzen mühen sich in der allgemeinen nur wenig ab, jedoch jährlich noch fast ein Drittel der Münzen im Umlauf zu sein.

Kapitalistische Stadtverbindungen. Kadetten der amerikanischen Staatsarmee in Gary (Indiana), den höchsten Mittelpunkt seiner Produktion, die Gründung einer Kapitalisten-Assoziation, die sich als „United States Steel Co.“ im Anschluß an ihre Werke bei Pittsburg ähnliches schaffen.

wurden damit bei den durch Epitaxialen hervorgerufenen sogenannten Nidfallimpus, auf bei Epitaxialen zum Teil bemerkenswerter, wenn auch nicht durchschlagende Erfolg erzielt. Erst bei beiden, wenn auch nicht bei allen, wurden die Krämpfe abgeklungen und vor allem das Dory-Diamid-arsenbenzol — auch nach Ehrlich's Mitarbeiter Gata und nach der Fabrikationsnummer 4066 genannt — irgendeine gute Wirkung zu zeichnen.

Selbstverständlich ist ein abschließendes Urteil über eine so ganz neue Methode heute noch unmöglich, zumal da das Problem vorläufig nur an einzelne Kranke in kleinen Abgaben gegeben wird, um das Verhalten des Kranken zu beobachten. Es ist nicht ohne Interesse, daß die Ehrliche Methode bei den meisten Kranken, die in der Ehrlichen Methode behandelt wurden, eine rasche Besserung zu bringen.

Die Bevölkerung wird durch ein solches Verfahren vergrößert gegen die Wochenschriften des § 4 des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. Dezember 1867.

Die Ehrliche Methode der Ehrlichbehandlung ist nicht, wie so manche große Erfindung, die mühelos Frucht eines Zufalls, sondern das glückliche Ziel eines Weges, den ein genialer Held ergriff, ein ungeheurer Fleiß weiter gegangen gemacht hat... Die Ehrliche Methode der Ehrlichbehandlung ist nicht, wie so manche große Erfindung, die mühelos Frucht eines Zufalls, sondern das glückliche Ziel eines Weges, den ein genialer Held ergriff, ein ungeheurer Fleiß weiter gegangen gemacht hat...









Hand der Arbeiterbewegung anstellt, einer Arbeiterbewegung...

Herr Krenk ist nun gewissermaßen schon kraft seiner Abnennung der gewählte Mann zur Wahrung der großen Interessen...

Wie wird dem Abg. Dr. Krenk für seine Offenherzigkeit gewiß zu Dank verpflichtet, aber wir können ihm trotzdem nicht...

Das Mannefelder Schweinebändchen bekennt sich selbst zur Lüge. Das schmierige Vergleichen über den Grasschnitt Mannefeld...

Die 20 000 Mark-Angelegenheit. Die dem Vorstande des Bochumer Verbandes recht peinlich ist...

Wie, liebes Vergleichen, du hast ja selbst geschwindelt, daß es sogar dem tüchtigen Herrn Michaelis, Reichsverbandsvorstand...

An diese Unrechtheit des Herrn Michaelis kammerst dich nun das Mannefelder Schmutzblattchen mit seiner Schlußfuge...

Wir hoffen, daß dem berüchtigten Vergleichen niemand mehr glaubt, wenn es irgendein Schmutz gegen die freien Gewerkschaften...

Heute, 24. Juli. Ein schmerzliches Unheil ereignete sich in der Stadt...

während der herrliche Sturm sehr betrübliche Verwüstungen verursacht. Auf fast allen Landstrichen sind Bäume...

— Bald so, bald anders. Es wird wohl genugsam bekannt sein, daß sich unsere Behörden mitunter recht viel Zeit...

Das wäre der heiligen Polizeiverwaltung erwidert, und es würden dann die heiligen Anträge von der Regierung in Verlesung...

— Warnung. In den Verbinden der Arbeiter geht man jetzt wiederholt mit Herten u. dergl. härteren, um Abkommen...

Heinrichs, 24. Juli. Für unsere Kinder. Das Tageblatt bringt wöchentlich eine kleine Beilage unter obigem Titel...

Nur in Deutschland... Zeit: Der Tag von Tannenberg. Anblick begeben die Polen den Gedanken des Grunwald-Sieges...

Nachdem man wünscht, daß die schamloseste Geschreibelle, die obiges Geschreibelle zu veranlassen hat, einmal das erhabene Reichs-Abenteuer zu lassen bestimme...

Naumburg, 25. Juli. Sozialdemokratischer Verein. Dienstagabend Frauen-Vereinigung des Sozialdemokratischen Vereins Naumburg.

Rehmsdorf, 25. Juli. Eisenbahnmanöver. Am 22. Juli wurden auf Grube Reihmsdorf bei Rehmsdorf die vom Bergarbeiterverband...

Rehmsdorf, 25. Juli. Gemeinderatssitzung am 21. Juli. Der Eintritt in die Tagesordnung wird das ungewöhnliche Gemeinderatssitzung...

„Abereis Wild“ gelangt habe. Er habe im Dorfe einer Frau einen Besuch abhalten und in der Schmiede einen glänzigen Zeitpunkt abwarten wollen...

Schiffahrt, 24. Juli. Sozialdemokratischer Kreis in der Provinz. Die nächste Sitzung des Kreisrates findet am 2. August hier statt...

Wittenberg, 24. Juli. Der Bildungs-ausschuss hatte zu Ehren ein nichtoffentliches Zusammengehen veranstaltet. Die Polizei sah dieses aber als öffentlich und deshalb der Anmeldepflicht...

Rebra, 25. Juli. Ein Arbeiterarbeiter. Der Jagarfabrikant Franz a in Rebra hatte die Gewerkschaft keine Arbeiter annehmen und mußte durch Strafmandat dazu angehalten werden...

Wittenberg, 24. Juli. Der nichtoffizielle... Würgerliche Witterung. Aus Wittenberg am 24. Juli ein Brief...

Rebra, 24. Juli. Warum in der Fernschweifen. Für die hiesige Würgermeisterstelle hatten sich nicht weniger als 10 Bewerber gefunden...

Allelei.

Störme und Unruhen.

Ein fürchterliches und gewaltigen Störme begleitetes Unheil hat in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in fast allen Gegenden Deutschlands und auch zum Teil im Auslande unermesslichen Schaden an Gebäuden...

